

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

12.02.2010

Wie vor Jahr und Tag (R. Mey)

Liebeslieder sind herrlich. Streicheln die Seele sozusagen. Gleich hören Sie ein Liebeslied von Reinhard Mey, das tut nur gut. „Wie vor Jahr und Tag liebe ich dich“ beginnt das Lied, ja die Huldigung an den geliebten Menschen. Und in dem Lied erklingt dann eine Zeile, die ist einfach wunderbar. Da singt Reinhard Mey: Mein „Glück und dein Name (sind) dasselbe Wort“.

Wie schön, wenn man das sagen kann. Der Name des anderen und das Glück im eigenen Leben sind dasselbe Wort. Ob man alt ist oder jung, ob man leise liebt oder laut, ob man vielleicht krank ist oder gesund: Glück ist der andere Mensch neben mir, der Bad und Küche mit mir teilt, das Essen zubereitet oder die Betten bezieht, alle Geburtstage der Kinder und Enkel weiß und an die Tabletten denkt. Oder dem ich Tee koche, die Schuhe putze und für die Überweisungen Sorge. Das große Glück sehen viele nicht, weil sie viel zu hoch hinaus schauen. Oft ist das große Glück ganz klein, alltäglich, manche sagen banal. Ich sage das nicht. Es ist ein großes Geschenk, in den kleinen Dingen glücklich zu sein. Es ist ein Wunder, wenn der Mensch neben mir mein Glück ist. Viele erleben das selten oder nie, leider. Dabei wünsche ich ihnen das so sehr und hoffe, dass sie bald das Glück finden, das einen Namen hat.

Wenn Sie einen Menschen Zuhause bei sich haben, dann schauen Sie ihn oder sie jetzt an oder denken von ferne an ihn. Das große Glück ist oft ganz nahe, ist der eine Mensch neben mir. Den Gott mir ja vielleicht gegeben hat. Nur mir. Könnte doch sein.